



Das Kunstwerk «Aus der Mitte» markiert den neuen Sissacher Kinderfriedhof inmitten des grossen Gesamtfriedhofs. (Foto: zvg.)

Ein Regenbogen auf dem Kinderfriedhof

Vierorts sind in jüngster Zeit neue Gräberfelder und speziell gestaltete Orte für verstorbene Kinder entstanden. Ein neues Beispiel ist der am 22. November 2015 eingeweihte Kinderfriedhof in Sissach im Kanton Basel-Landschaft.

Die Kunstschaaffenden Kitty Schaertlin, Sissach, und Peter Thommen, Lausen, haben gemeinsam eine Installation entworfen und umgesetzt, die den neuen Kinderfriedhof in Sissach inmitten des grossen Gesamtfriedhofes herausstechen lässt. Der Kinderfriedhof steht nicht nur geografisch in der Mitte. Die Mitte hat auch sinnbildliche Bedeutung.

Die Kinder gehören nicht an den Rand, sondern in die Mitte unserer Gesellschaft. Die Mitte vermittelt Lebensgefühle wie Halt, Sicherheit und Geborgenheit. Darum sollen auch die verstorbenen Kinder nicht am Rande des Friedhofes, sondern in dessen Mitte begraben sein.

Im Zentrum des Kinderfriedhofes ist ein Kreis aus feinem Beton angelegt, der auch als Sitzbank gedacht ist. Um dieses Zentrum herum sind Pflastersteine gesetzt. Und an diesen gepflasterten kreisförmigen Platz grenzen die Gräberfelder.

Aus der Mitte des Betonkreises ragt das Kunstwerk mit dem Titel «Aus der Mitte». Es ist ein Bogen aus Aluminium, der in seinem Scheitelpunkt drei Meter hoch und fünf Meter breit ist. Der Querschnitt der Konstruktion ist 80 Zentimeter breit und zwei Zentimeter dick. Das Kunstwerk ist filigran gestaltet, statisch jedoch sehr stabil und mit zahlreichen Schrauben fest am Boden verankert. Das

Aluminium wurde mit Interferenzpigmenten bemalt. Das sind Farben, die sich je nach Blickwinkel des Betrachters verändern. Sie werden unter anderem in der Auto- und Kosmetikindustrie eingesetzt.

«Mit der Form des Bogens wollen wir den ewigen Kreislauf von Leben und Tod und seiner Veränderung sichtbar machen», sagen Kitty Schaertlin und Peter Thommen. Der Bogen führe von der Mitte weg und stehe somit für den Übergang vom Diesseits zum Jenseits. «Der sichtbare Teil des Bogens ist Symbol für die Zurückgebliebenen, der unsichtbare Teil symbolisiert die Verstorbenen. Der Kreis verbindet

somit uns Lebenden mit den von uns Gegangenen».

Das Halbrund der Installation erinnert mit ihren Farben an einen Regenbogen. «Die Farben sollen uns dran erinnern, was uns unsere Kinder geben: Freude, Liebe, Spass und vieles mehr, was wir in bunten Erinnerungen in uns tragen», erklären die beiden Kunstschaaffenden.

Mit der Planung und Gestaltung des neuen Kinderfriedhofes hatte sich während fast zwei Jahren eine Spezialkommission mit Vertretern der Gemeinde und der Kirchgemeinden unter der Leitung des Sissacher Pfarrers Daniel Wüthrich auseinandergesetzt. Das Ergebnis wirkt überzeugend. (sta/pd) ■